

AK Mobilitätswende
Vaterstetten, den 24.11.2020

Gemeinde Vaterstetten
Wendelsteinstraße 7
85591 Vaterstetten

mit Abdruck an
die Bauverwaltung, die Fraktionssprecher
und die Presse

Betreff: Stellungnahme zur Presse-Erklärung Schulwegsicherheit Wendelsteinschule Vaterstetten der FW-Fraktion

Der AK Mobilitätswende hat die Situation intensiv diskutiert und ist unter Einbeziehung der Erfahrungen mehrere Mitglieder zu folgender Empfehlung gekommen:

Der Vorschlag in der Möschenfelder Str. im Bereich der Bahnunterführung eine Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h anzuordnen wird unterstützt.

Den Schülern zur Wendelstein-Schule und den Fußgängern zum Rathaus wird empfohlen die Möschenfelder-Str. an der gesicherten Kreuzung Zugspitzstr. zu überqueren und dann weiter neben dem Parkplatz entlang der HausNr. 26-32 Richtung Wendelsteinstr. zu folgen.

Eine Absicherung des Gehwegs im Bereich der Unterführung mittels eines Geländers wird kritisch gesehen wenn es die Breite des ohnehin knappen „Gehwegs/Radfahrer frei“ reduziert. Hier wäre wohl nur ein „Hochboard mit seitlichem Geländer“ möglich, das die Gehweg-Breite erhält und dafür die Fahrbahn geringfügig verschmälert.

(→ Unterführung in Baldham, siehe Foto)



Ergänzende Kommentare:

Der AK Mobilitätswende spricht sich insgesamt dafür aus im gesamten Gemeindegebiet - also auch auf der hier als Kreisstraße eingestuften Möschenfelder Str. - ein allgemeines Tempolimit 30 km/h anzuordnen: tagsüber wegen der Schulweg- und allgemeiner Fußgängersicherheit, nachts wegen Lärmschutz.

Eine weitere zu empfehlende Lösung für die Unterführung wäre die beidseitige Einführung von Radfahrerschutzstreifen, aber nur zusammen mit der Begrenzung auf 30km/h. Hierdurch wird der Konflikt zwischen Radfahrern und Fußgängern auf dem recht schmalen Fußweg vermieden. (Beispiel: siehe Foto aus der SZ vom 23.7.2020: Unterführung in Gronsdorf)



Sollte die Lösung mit einem Fahrradschutzstreifen nicht realisiert werden, muss die Nutzbarkeit des derzeit gekennzeichneten „Gehweg/ Radfahrer frei“ verbessert werden: Die Ein-/ Abfahrt ist an der Zugspitzstr. auf beiden Seiten nicht möglich: der Bordstein ist im Einmündungsbereich nicht abgesenkt, auf der Westseite gibt es nur an der Ampel einen unzumutbar kleinen abgesenkten Bereich (siehe Foto). Dies muss dringend im Sinne der „Fahrradfreundlichkeit“ geändert werden.



Für den AK Mobilitätswende

gez. *Achim Dallmann*

(AK-Sprecher)